



MEHRCE

Call Projektskizzen Innovationsphase 2 - Innovationscontests

Liebe Communitymitglieder der MEHRCE Innovationscommunity,

Innovationsphase 2 startet: Ihr könnt jetzt eure Projektskizzen einreichen! Auch in der zweiten Innovationsphase wollen wir durch die Communityprojekte **Herausforderungen im Mehrwegsektor angehen**. Dafür haben wir bereits im Juni eure Herausforderungen gesammelt und diese zu 9 Themen-Clustern zusammengefasst, die auch dieses Mal die Grundlage für die thematische Ausrichtung eurer Projektskizzen sein sollen (Liste der Herausforderungen unten).

Eure Projektskizzen für die zweite Innovationsphase könnt ihr vom 08.08.2025 bis 15.09.2025 (23:59 CEST) über dieses [Template](#) einreichen. Die Einreichung ist nur dann vollständig, wenn ihr das **Template** ausgefüllt und euren **Pitch (max. 5 Folien + Deckblatt und abschließende Folie im PDF-Format)** bis zum 15.09.2025 23:59 CEST hochgeladen habt. In begründeten Ausnahmefällen kann ggf. auch eine verspätete Einreichung inkludiert werden, dies wird im Einzelfall geprüft und entschieden.

Denkt bitte mit, dass die MEHRCE-Community die Projekte auf Basis dieser Einreichung auswählen wird. Werdet deshalb so **konkret und detailliert in der Projektbeschreibung** wie möglich und seid euch bewusst, dass diese Informationen für die Community sichtbar sind. Wir werden keine personenbezogenen Daten auf der Auswahlplattform (Online-Abstimmungstool) veröffentlichen, sondern nur die Namen der einreichenden Organisationen. **Ausnahmefall:** Sind personenbezogene Daten (z.B. Ansprechpersonen, Mailadresse) in den Folien des Pitches enthalten, werden diese mit veröffentlicht.

Hinweis zum Auswahlprozess: In Innovationsphase 2 dürfen alle stimmberechtigten Organisationen (siehe [Governance-Konzept](#) S. 6) über ein Online-Abstimmungstool für die eingereichten Projektskizzen (+Pitch) ein Ranking abgeben. Insgesamt dürfen Projektskizzen in Höhe von 2 Mio. € gerankt werden. In

einem anschließenden Konsolidierungsmeeting des Strategischen Management und der Strategischen Advisors wird final darüber abgestimmt, ob die von der Community ausgewählten Projekte sich ergänzen, sich inhaltlich nicht doppeln und im Gesamtbudgetrahmen von maximal 2 Mio. € liegen.

Diese folgenden **Mindestkriterien** müsst ihr erfüllen, damit die Skizzen für die Bewertung im Online-Abstimmungstool zugelassen werden:

- **Seid ihr Communitymitglied?** Falls nicht, Registrierung [hier](#). Die Community-Mitgliedschaft ist verpflichtende Voraussetzung dafür, dass ihr eine Projektskizze einreichen könnt. (Falls nicht alle Partner Communitymitglied sind, müssen wir eure Skizze ausschließen. Dies gilt nicht für Unteraufträge.)
- **Leistet das Projekt einen Beitrag zur Entwicklung, Verbreitung und/oder Skalierung von Mehrwegverpackungen?** (Wichtig: Grundlagenforschung ist nicht förderfähig)
- **Sind mindestens zwei Community-Partner am Projekt beteiligt, davon mindestens ein Partner aus der Praxis und ein Partner aus der Wissenschaft?**
- **Besteht eine Perspektive des Transfers der Ergebnisse in die Mehrwegwirtschaft?**
- **Liegt die veranschlagte Laufzeit bei maximal zwei Jahren?**
- **Umfasst das Projekt mindestens 50.000€ Fördersumme pro Partner und maximal 2 Mio.€ für das gesamte Projekt?** (Hintergrund: Bei niedrigeren Fördersummen lohnt sich der Aufwand für euch und den Projektträger nicht mehr.)

Herausforderungen

Wir haben die 97 Herausforderungen, die ihr als Community im Juni eingereicht hattet, gesammelt, gelesen und sortiert. Uns ist bewusst, dass diese Sortierung eine starke Abstraktion ist und wir haben versucht alle Aspekte zu integrieren. Wählt bitte für die Einreichung der Skizze die übergeordnete Herausforderung aus, die ihr vornehmlich mit eurem Projekt angehen wollt.

Marktdynamiken umfassen alle Aspekte, die den Wettbewerb und Markt im Mehrwegbereich formen. Beispielsweise wie offen kooperiert werden kann, obwohl es Konkurrenz gibt? Wie können finanziell stabile Geschäftsmodelle aufgebaut werden? Wie kann eine gemeinsame Interessenvertretung geschaffen werden?

1. Marktdynamiken

- a. Konkurrenz vs. Kooperation
- b. Gemeinsame Interessenvertretung
- c. Solvente Geschäftsmodelle

Kommunen spielen eine wichtige Rolle in der Umsetzung von Mehrweg, gleichzeitig fehlt oft sowohl die personelle Kapazität, das Wissen und die rechtlichen Strukturen.

2. Kommunale Beteiligung

- a. Unterstützung und Austauschstrukturen für Kommunen
- b. Rechtsformen für kommunale Rückgabeinfrastruktur
- c. Vorgaben zur kommunalen Umsetzung

Gesetze, Regularien und Standards setzen den Rahmen in der Mehrwegwirtschaft. Diese verändern sich, sind oftmals nicht einheitlich auf verschiedenen Ebenen, fehlen gänzlich oder sind nicht strikt genug um eine Transformation zu Mehrweg zu begünstigen. Gleichzeitig fehlen an einigen Stellen ökonomische und ökologische Nachweise, um politische Akteure von Mehrweg zu überzeugen.

3. Gesetze, Regularien und Standards

- a. Europäische Ebene: Unterschiedliche Vorgaben und Anschlussfähigkeit
- b. Fehlende Standardisierung: Behältermaße, Rückverfolgung, Infrastruktur, Hygienekontrolle
- c. Wissensbasis zur Überzeugung politischer Akteure (zu ökonomischen und ökologischen Kennzahlen und Ressourcensouveränität)
- d. Zu schwache gesetzliche Vorgaben

Akteure im Mehrwegsystem sind gefordert, sich an verändernde Vorgaben anzupassen, mit unterschiedlichsten Akteuren zusammenzuarbeiten und verschiedene Zielgruppen kommunikativ zu überzeugen.

4. Kompetenzen von Mehrwegakteuren

- a. Umgang mit sich ständig ändernden Vorgaben
- b. Kommunikation an verschiedene Zielgruppen

Auch wenn es bereits Erfahrung zur Produktion und Design von Mehrwegverpackungen gibt, fehlt es an dem Austesten von verschiedenen Materialeigenschaften in der Anwendung. Auch die Nachhaltigkeit von Mehrwegverpackungen in Produktion und Design gilt es zu verbessern.

5. Produktion und Design von Mehrwegverpackungen

- a. Materialforschung zu biobasierten Kunststoffen, Verhalten von Behältnissen und Material in Reinigung, Flexibilität von Verpackungen und Verschluss-Systemen
- b. Einsatz von Rezyklaten und fehlendes Rezyklatangebot

Technologien sind die Grundvoraussetzung für Produktion und Betrieb von Mehrwegsystemen. Hier gibt es Digitalisierungsbedarfe, z.B. im Bereich der Markertechnologien und Automatisierungsbedarf, wenn es um Qualitäts- und Hygienekontrolle geht

6. Technische Voraussetzungen

- a. Digitalisierung
- b. Markertechnologien zum Tracking/ Poolmanagement
- c. Datenmanagement
- d. Automatisierung in der Qualitäts- und Hygienekontrolle

Infrastrukturen bilden das Rückgrat von Mehrwegsystemen. In einigen Bereichen existiert noch keine Infrastruktur, diese ist nicht anschlussfähig oder kann noch keine ausreichenden Umlaufzahlen umsetzen. Auch digitale Infrastruktur zur Kooperation fehlt teilweise noch oder ist noch nicht skaliert.

7. Infrastruktur

- a. Spüllogistik
- b. Rücknahmeinfrastruktur
- c. Pfandinfrastruktur
- d. Digitale Kooperationsinfrastruktur

Der Handel und die Gastronomie sind zentral zum Erfolg von Mehrweg. Sobald klar ist, was Hindernisse in der Implementierung von Mehrweg sind, werden weitere Nachweise für finanzielle und ökologische Vorteile von Mehrweg benötigt, damit die Investitionsbereitschaft und tatsächliche Investitionen steigen.

8. Transformation des Handels und Akzeptanz der Gastronomie

- a. Nachweise für finanzielle und ökologische Vorteile von Mehrweg
- b. Gründe für fehlende Akzeptanz
- c. Fehlende Investitionen und Investitionsbereitschaft

Auch Endkonsumierende gilt es auf geeignete Art und Weise von den Vorteilen von Mehrweg in Kenntnis zu setzen und zu überzeugen. Dafür müssen Mehrwegsysteme leicht in der Anwendung und der Standard sein.

9. Akzeptanz von Endkonsumierenden

- a. Convenience und zu wenig flächendeckendes Angebot
- b. Skepsis und Unwissenheit über Unterschiede, Vor- und Nachteile und Umgang
- c. Funktionierende Kommunikationsansätze

Wenn ihr euch unsicher seid, bzgl. der Ausgestaltung oder dem Projektformat, **meldet euch gerne bei uns**. Wir sind dafür da, euch zu unterstützen.

Nutzt auch das [Padlet](#) und die **LinkedIn-Gruppe**, um euch mit anderen zu vernetzen!

Weitere Infos zu den Förderrichtlinien und Projektformaten findet ihr auch in unserer LinkedIn-Gruppe und auf unserer [Website](#).

Wie geht es weiter? Ihr bekommt spätestens am 27.10.25 die Rückmeldung, ob eure Projektskizze ausgewählt wurde und ihr einen Vollertrag einreichen könnt.

Noch Fragen? Dann meldet euch gern bei merle.remy@mehrwegverband.de oder alexa.boeckel@wupperinst.org oder kommt in die Communitysprechstunde (Link auf der [Website](#)). Wir freuen uns, euch bestmöglich zu unterstützen!

Visuelle Darstellung der 9 Challenge-Themen-Cluster und ihrer Verknüpfungen

